

Liebe Pateneltern, liebe Spender, liebe Freunde und Interessierte des German Church School Schul- und Sozialprojekts in Addis Abeba,

wir hoffen, dass unser heutiger ME Newsletter Sie nach der Sommerpause bei guter Gesundheit und Zuversicht erreicht.

Der vorliegende Newsletter ist ein besonderer insofern, als dass er den Schwerpunkt „Spendenaktionen zugunsten der German Church School“ enthält. Dazu haben wir Aktionen ausgewählt, die in der jüngeren Vergangenheit initiiert, organisiert und durchgeführt wurden – einmalig oder längerfristig. Unsere kleine Auswahl ist so gesetzt, dass Spendenbeispiele aus verschiedenen Bereichen des Lebens vorgestellt werden:

Aktionen einzelner oder mehrerer Personen in verschiedenen Regionen und Ländern sowie Spenden im Zusammenhang mit persönlichen Anlässen wie einer Hochzeit oder extra durchgeführten Veranstaltungen, z. B. ein Benefizkonzert. Auch finden Sie in unserer neuen Ausgabe des ME Newsletters eine Initiative, bei der eine Arztpraxis für unsere Schule in Äthiopien wirbt und eingegangene Spendengelder sogar noch verdoppelt.

Und: Menschen erbitten nach dem Tod eines Angehörigen eine Spende zugunsten unseres Schul- und Sozialprojekts in Addis Abeba. Schulklassen rufen parallel zu ihrem Unterricht zu Spendenaktionen zugunsten der GCS auf. Konfirmanden hören in ihrer Vorbereitung zur Konfirmation von der German Church School und beginnen Geld zu spenden. Unterstützung finden sie dabei durch andere Jugendliche und Erwachsene in ihrem sozialen Umfeld.

Allen Aktionen gemeinsam ist der Wunsch, dass es die German Church School in Addis Abeba weiterhin geben soll. Und dafür braucht es all das viele Geld, das Sie, liebe Paten und Spender, jeden Tag und jahrelang zur Verfügung stellen. Wir als noch durchaus junger Förderverein haben seit unserer Gründung oftmals intensiven Kontakt mit Ihnen, erklären, beantworten Fragen und es entwickeln sich sogar ganz wunderbare Geschichten in unserem Kontakt, der uns über unsere ehrenamtliche Arbeit hinaus oft richtig glücklich macht und natürlich motiviert, weiterzumachen.

Sie machen dies ja auch 😊 ...und so sind wir gemeinsam in der Lage, den Kindern und Jugendlichen aus ganz armen Familien in Addis Abeba den Weg in eine gesicherte Zukunft in Äthiopien zu ebnet.

Für all Ihre Unterstützung mit Spenden und Patengeldern, Hinweisen und Fragen danken wir ihnen als Förderverein der GCS in Addis Abeba sehr herzlich. Sie alle schaffen die Grundlage für das, was im Schulhaus der GCS und in deren Umfeld realisiert und entwickelt werden kann.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurden an der Schule auf dem Compound der German Church wieder junge Menschenkinder in die erste Klasse aufgenommen. Der Dom zu Braunschweig hat, wie in den vergangenen Jahren, die Ausstattung für die Kleinen übernommen: Schuluniform, Rucksack, Mäppchen, Hefte, Stifte...

Und: Am 1. September 2021 hat Pfarrer Matthias Rohlfing bei der German Church in Addis Abeba als durch die EKD in Hannover entsandter Pfarrer seinen Dienst offiziell angetreten.

Pfarrer Rohlfing, wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie auch von dieser Stelle aus alles Gute für Ihre Arbeit in der Gemeinde und mit der Schule. Wir sind zuversichtlich, dass sich Wege freundlich weiterentwickeln werden und Ihre segensreiche Arbeit in vielen Bereichen ihre Wirksamkeit entfaltet. Bleiben Sie behütet.

Liebe Freunde der German Church School wir wünschen Ihnen einen farbenfrohen Herbst mit anhaltender guter Gesundheit und wohltuender Umgebung. Und vielleicht können und werden wir auch bald über Ihre eigene Spendenaktion berichten?!?



Barbara Reske

Vorstand Melkam Edil – Förderverein German Church School Addis Abeba e.V.



Gerlind Krause

Falls Sie unseren Newsletter ab sofort nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier direkt vom

Newsletter abmelden

»Martha« for the GCS

Schüler helfen Schülern

We are the World – keinen passenderen Abschluss- song hätten sich die rund 35 jungen Sänger*innen und Tänzer*innen im Landesjugendtheater Innsbruck in Österreich am Wochenende bei ihrem fulminanten Konzert kurz vor Beginn des neuen Schuljahres Mitte September 2021 wählen können als genau diesen Song, der vor fast vierzig Jahren Harry Belafonte dazu inspiriert hatte, eine amerikanische Version von Band Aid zu schaffen.

“We are the children, We are the ones who make a brighter day, so let’s start giving.”

Das Ziel damals: Geld für die unzähligen Opfer der Hungerskatastrophe 1984/85 in Äthiopien zu schaffen.

Orts- und Zeitenwechsel:

Lee Anne Hierzer



Lee Anne Hierzer, 16 Jahre jung, Initiatorin und „Herz“ der ->Hilfsorganisation „Martha“, hält es nicht mehr aus, dass jede Sekunde weltweit Kinder verhungern und ihnen Gewalt angetan wird, ohne dass sie etwas dagegen unternehmen kann. Mitten in der Nacht rüttelt sie im PORG, im Privaten Oberstufenrealgymnasium

St. Karl Volders in Tirol Mitschülerinnen wach und sie beschließen, gemeinsam und sofort etwas gegen diese die Menschen zerstörende Ungerechtigkeit zu unternehmen. Und im Juli 2021 ist die Hilfsorganisation „Martha“ als ordentlicher Verein gegründet, unterstützt von vielen Erwachsenen, die diese Schülerinitiative von Beginn an kompetent und ebenso begeistert begleitet haben.

Martha: Der Name des Hilfsvereins geht auf den Namen zurück, den Lee Anne, bevor sie nach Österreich kam, im Waisenhaus in Addis Abeba vor 16 Jahren von den dortigen Schwestern erhalten hat. Und es ist somit auch unter dieser Perspektive nachvollziehbar, dass das erste große Projekt, das Benefizkonzert vom Wochenende, zugunsten einer Einrichtung für Kinder und Jugendliche gerade in Äthiopien veranstaltet wurde. Die Wahl fiel auf die German Church School, wo Kinder und Jugendliche aus sehr armen Familien in Addis Abeba das erhalten, wofür Lee Anne und ihr Verein stehen: Bildung, Gesundheitsfürsorge, Essen, soziale Unterstützung in immer wieder schwierigen Situationen. Sie sollen die Chance auf ein gutes Hineinwachsen in ihre Gesellschaft vor Ort erhalten. Dem will und wird „Martha“ zuarbeiten.

“let’s start giving“ – musikalisches Benefizkonzert:

Als großartiges kick off fand das Benefizkonzert große Unterstützung vom Landesjugendtheater Innsbruck allein schon durch die Bereitstellung des Ortes und dann deutlich durch organisatorische Hinweise. Fachliche Hilfe erhielt das junge Ensemble durch Lehrkräfte, Eltern sorgten nicht nur für die Bereitstellung von Snacks und Gebäck in den Konzertpausen, sondern gaben auch den notwendigen formalen Support bei der Vereinsgründung von „Martha“. Weitere private und öffentliche Sponsoren halfen und halfen und so waren beide Konzerte komplett ausverkauft. Es versteht sich von selbst, dass die Akteure auf und hinter der Bühne alle ehrenamtlich agieren, sie alle sind, so während der Konzertmoderation, „Herzsmenschen“. Und sie haben alles gegeben, bis zur Erschöpfung gearbeitet und sich engagiert. Und das Ergebnis ist wirklich „atemberaubend“.

Der Erlös der beiden Konzerte wird der GCS zugute kommen und über Melkam Edil e.V. an die GCS überwiesen werden. Vorher werden sich die Jugendlichen nochmals genau darüber verständigen, wofür sie das Geld dort gerne eingesetzt sehen möchten. Dass sie sich über die Schule schon gut informiert haben, kann man auch daran sehen: Der Namenszug des Vereins, die Buchstaben „M A R T H A“, wurden von einer Schülerin der GCS höchstpersönlich geschrieben. Und vielleicht, vielleicht, tragen ja Jugendliche aus dem Ensemble einen Scheck sogar selbst zur GCS oder absolvieren dort nach der Matura ein Praktikum.

„Füreinander da sein“ – „Respekt füreinander zeigen“ – Voneinander lernen“ – „Sich die Hand geben“ – „Sich halten und verzeihen“ – diese wesentlichen Grundvoraussetzungen eines gedeihlichen Miteinanders – des „Gemeinsamen“ “for you and me“ haben diese jungen Menschen beispielhaft angenommen und umgesetzt. Sie zeigen ganz viel in dieser einen Welt*



Hier zur Aufzeichnung des Konzerts
im Landesjugendtheater Innsbruck



Nachhaltige Unterstützung für die German Church School



melkam edil
förderverein german church school
addis abeba e.v.



Seit 1,5 Jahren unterstützen wir die German Church School sowohl privat als auch mit unserer Praxis. Mein Name ist Dr. Inés Göhring, ich bin 54 Jahre alt und leite gemeinsam mit meinem Mann die **KinderwunschPraxis** in Tübingen. Wir sind eine Praxis für Paare mit unerfülltem Kinderwunsch und führen alle gängigen Untersuchungen und auch Therapien durch, um Paaren zum Wunschkind zu verhelfen. Medizinisch ausgedrückt sind wir ein IVF Zentrum oder auch eine Praxis für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.



Dr. med. Inés Göhring

Wir haben drei inzwischen erwachsene Kinder und sind über unser Glück und unseren Wohlstand froh und auch sehr dankbar. Nachdem wir auf einer unserer Reisen in Kambodscha die Kinderkrankenhäuser kennen gelernt haben, die von dem Schweizer Arzt Dr. Beat Richner gegründet wurden und von Spenden finanziert wurden, haben wir zunächst über zehn Jahre dieses Projekt unterstützt. (Khanta Bopha). Neben privaten Spenden haben wir auch Paare, die mit unserer Hilfe erfolgreich schwanger geworden sind und ein oder mehrere Kinder bekommen haben, mit der Gratulation zur Geburt auch einen Flyer der Organisation geschickt. Die Paare wurden gefragt, ob sie vielleicht eine Spende machen wollen und am Ende eines jeden Quartals wurde uns die Summe der Spenden anonym gemeldet. Wir haben die Summe dann verdoppelt. So ist über die Jahre eine stattliche Summe zusammen gekommen und wir alle konnten unsere Freude teilen.

2018 war ich dann im Rahmen eines SES-Einsatzes* zum ersten Mal in Addis Abeba. Meine Aufgabe war es, das Ärzteteam des St. Pauls Hospitals bei der Gründung des ersten öffentlichen IVF Zentrums in Äthiopien zu unterstützen. Als ich dann ein Jahr später für einen Folgeeinsatz erneut zwei Wochen in Addis verbracht habe, habe ich den Gottesdienst der deutschen Gemeinde in Addis besucht und anschließend die German Church School kennen gelernt. Die Gemeinde betreibt seit 47 Jahren als Sozialprojekt die „German Church School“. Dort werden äthiopische Kinder aus armen Familien kostenlos aufgenommen, unterrichtet, die Familien unterstützt und Essen gibt es auch für die Kinder. Finanziert über deutsche Spendengelder und einen Förderverein. Großartig!

Das Projekt zur Förderung der Schulbildung hat mich begeistert und absolut überzeugt. Die Menschen, die sich vor Ort und auch hier in Deutschland engagieren, machen das mit ehrlicher Überzeugung und sorgen für faire Arbeitsplätze für äthiopische Lehrerinnen und Lehrer und vermitteln Kindern mit und ohne Behinderungen eine Schulbildung, die ihnen eine bessere Zukunft ermöglicht.

Daher haben wir entschieden, nicht nur eine Patenschaft zu übernehmen sondern auch unseren Kinderwunschaaren nun seit 2020 mit der Geburtsgratulation einen Flyer der German Church School zuzusenden. Auch hier unterstützen wir die Spenden, indem wir die Summe anonym gemeldet bekommen und so die Summe verdoppeln können.

Wir hoffen, dass trotz der durch die Pandemie deutlich erschwerten Bedingungen, die German Church School weiterhin bestehen kann und die Kinder die Schule besuchen dürfen.

Mit besten Grüßen, Inés Göhring

* Der Senior Experten Service – Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft – deutsche Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte.



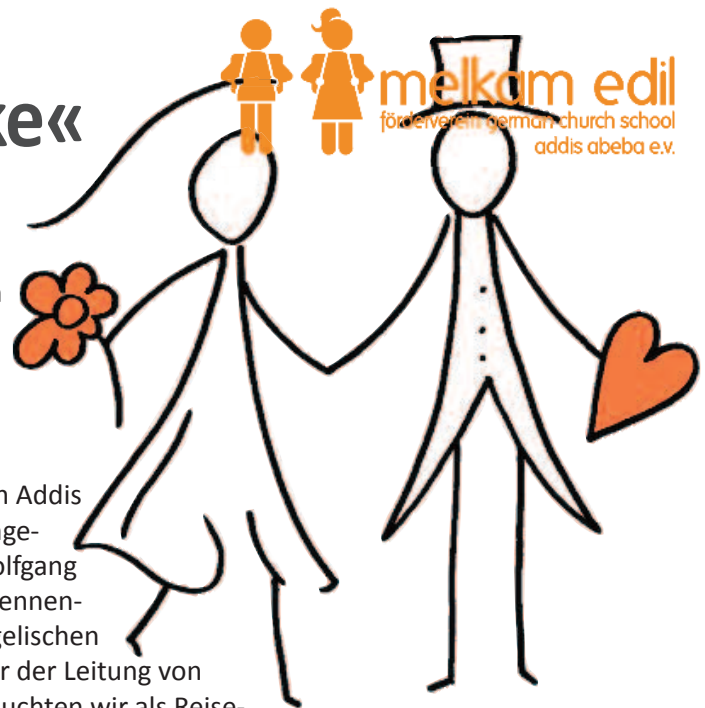
»Hochzeitsgeschenke« für die GCS

Weimar (Lahn). Sabine und Wolfgang Gerhardt haben sich 2019 während einer Pilgerreise durch Äthiopien kennengelernt. Sie haben im August geheiratet und sich ihre Hochzeitgeschenke als Spenden für die GCS gewünscht und gespendet.

Die German Church School der Deutschen Gemeinde in Addis Abeba lag sozusagen auf dem Weg, der uns zusammengeführt hat. Im Oktober 2019 haben wir – Sabine und Wolfgang Gerhardt – uns auf einer Pilgerreise durch Äthiopien kennengelernt. Sie fand im Rahmen des Programms des Evangelischen Tagungshauses Kloster Germerode bei Eschwege unter der Leitung von Pfarrer Manfred Gerland statt. Zu Beginn der Reise besuchten wir als Reisegruppe zunächst den Gottesdienst der Deutschen Gemeinde in Addis Abeba und brachten auf Wunsch der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Weihnachtsgebäck aus Deutschland für den bevorstehenden Adventsbasar mit. Am Ende der Reise besichtigten wir dann die German Church School auf dem Gelände der Kirchengemeinde und bewunderten das sozialdiakonische Engagement für die ärmsten der armen Kinder. Wir hatten auf der Fahrt durch das äthiopische Hochland auf den Straßen viel Armut, aber auch viel Lebensfreude gesehen und dabei immer wieder Scharen von Kindern beobachtet, die auf dem weiten Fußweg zur Schule bzw. von der Schule nach Hause waren. Beides – Armut und Bildung – findet in der German Church School in einer guten Weise zusammen; das hat uns überzeugt.

Im August 2021 haben wir uns dann von Pfarrer Manfred Gerland in der Klosterkirche zu Germerode kirchlich trauen lassen. Da wir beide das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben und jeweils über einen vollständigen Haushalt verfügen, haben wir unsere Hochzeitsgäste gebeten, anstelle von Geschenken durch eine Spende ein sinnvolles sozialdiakonisches Projekt zu unterstützen. Unsere Wahl fiel auf die German Church School in Addis Abeba. Arme und behinderte Kinder werden dort bevorzugt aufgenommen und bekommen so eine Chance auf Bildung, Gesundheit und ein eigenständiges Leben – ein besseres Ziel für Spenden zu unserer Hochzeit konnten wir uns nicht vorstellen! So unterstützen wir gerne die Arbeit der German Church School über den Förderverein Melkam Edil und fühlen uns dabei selbst reich beschenkt.

Wir wünschen den Verantwortlichen und den Mitarbeitenden für ihre Arbeit Gottes Segen.
Sabine und Wolfgang Gerhardt



Und noch diese aktuellen Spendenaktionen für die GCS (»last minute«)

- Konfirmanden 2020 der ->Magdalengemeinde Stuttgart (Gedächtniskirche)
- Klassen H20 und HH20 des ->Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte Hamburg (BZBS)

